

### Aufgabe A 1

Ein Mengenanpasser, der das Ziel Gewinnmaximierung verfolgt, gehe bei seinen Planungen von folgenden Daten aus:

$$\begin{aligned} \text{Gesamtkosten:} & \quad K = 4 + x + x^2 \\ \text{Gegebener Marktpreis:} & \quad p = 41 \\ & \quad x = \text{Produktionsmenge} \end{aligned}$$

- 2  Welches ist die optimale Produktionsmenge?
- 2  Wie ändert sich die Produktionsmenge, wenn der Staat eine Stücksteuer in Höhe von  $t = 4$  DM erhebt?
- 2  Um wieviel DM vermindert die Erhebung der Stücksteuer den Unternehmergeinn?

### Aufgabe A 2

- 2 a) Was soll mit Indifferenzkurven abgebildet werden?
  - 2 b) Erläutern Sie die Annahmen, die dem Indifferenzkurvensystem zugrunde liegen.
  - 2 c) Wie schätzen Sie die empirische Aussagekraft dieses Systems ein?
- 

### Aufgabe B 1

Gehen Sie aus von folgenden Angebots- und Nachfragefunktionen:

$$\begin{aligned} x_N &= 10 - 2p \quad \rightarrow \\ x_A &= 3p \end{aligned}$$

- 2  Berechnen Sie den Gleichgewichtspreis und die Gleichgewichtsmenge.
- 2  Bestimmen Sie die Werte der Preiselastizität der Nachfrage und des Angebots im Gleichgewichtspunkt.
- 2  In welcher Richtung verändern sich Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge, wenn sich der Preis des variablen Faktors (z. B. Arbeit), den die Anbieter in ihrer Produktion einsetzen, erhöht? Bitte erläutern Sie Ihre Antwort mit Hilfe einer Zeichnung.

### Aufgabe B 2

- 3 a) Warum ist es sinnvoll, Reaktionskoeffizienten, die die Stärke der Reaktion von Wirtschaftseinheiten auf Datenänderungen angeben, in Form von Elastizitäten zu formulieren?
  - 3 b) Welche Elastizitäten sind Ihnen bekannt?
- 

### Aufgabe C 1

Nehmen Sie an, Sie kennen die Nutzenfunktion zweier Haushalte. Haushalt A habe die Nutzenfunktion

$$U = x_1^{1/2} x_2^{1/2}$$

und Haushalt B habe die Nutzenfunktion

$$U = 2(x_1)^2 + x_1 x_2$$

Mit  $x_1$  bzw.  $x_2$  sind jeweils die konsumierten Mengen an Gut 1 bzw. Gut 2 bezeichnet. Beide Haushalte sind Nutzenmaximierer. Angenommen, jeder Haushalt besitzt von beiden Konsumgütern jeweils 10 Einheiten. Ein dritter Haushalt macht jedem der beiden Haushalte (A und B) folgendes Angebot: Er will Ihnen eine Einheit von Gut 1 mehr geben, wenn er dafür vier Einheiten von Gut 2 bekommt.

- 6 Nehmen die beiden Haushalte *A* und *B* dieses Angebot an? Begründen Sie Ihre Antwort mit Hilfe des Konzepts der Grenzrate der Substitution.

#### Aufgabe C 2

Anfang der 90er Jahre entwickelte sich die EG zum weltweit größten Exporteur von Rindfleisch, mit einer Exporterstattung von 4,-- DM/kg Fleisch. Ein großer Teil des Fleisches wurde auf westafrikanischen Märkten südlich der Sahara zu einem Preis von 3,40 DM/kg abgesetzt. Die Mehrheit der Bevölkerung in diesen Staaten lebt nomadisch. Die klimatischen Bedingungen ermöglichen kaum Ackerbau, so daß Viehzucht und Viehhandel für große Teile der Bevölkerung die einzige Einkommensquelle darstellt. Das heimische Fleisch wurde zu der Zeit für umgerechnet 4,40 DM/kg auf den inländischen Märkten angeboten.

- 6 Beschreiben Sie die Auswirkungen der europäischen Subventionszahlungen auf die westafrikanischen Staaten.

#### Aufgabe D 1

- a) Ein Student, der früher regelmäßig fünfmal wöchentlich in seine Stammkneipe ging, um dort seine zwei Glas Bier zu trinken, beklagt sich, daß er sich dieses Vergnügen nach einer Bierpreiserhöhung um 20 % nur mehr an vier Wochentagen leisten kann.
- 2 aa) Wie hoch ist seine direkte Preiselastizität der Biernachfrage?
- 2 ab) Nach einer 10%igen Erhöhung seines Stipendiums trinkt er wieder genau so viel wie vorher. Was kann daraus bezüglich seiner Einkommenselastizität der Biernachfrage abgeleitet werden?
- 2 b) In München seien Äpfel (*A*) doppelt so teuer wie Birnen (*B*), während in Hamburg Äpfel nur um 50 % teurer seien als Birnen. Nehmen Sie an, die Konsumenten in beiden Städten maximieren ihren Nutzen. In welcher Stadt wird die Grenzrate der Substitution von Äpfeln gegen Birnen ( $dB/dA$ ) dem Betrag nach höher sein? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

#### Aufgabe D 2

Anfang der 60er Jahre entwickelte sich die Landwirtschaft in den USA zu einem stark exportorientierten Wirtschaftszweig. Das inländische Angebot überstieg die inländische Nachfrage. Um die entstandenen Lagerbestände abzubauen, wurde u. a. stark subventioniertes Brotgetreide an Entwicklungsländer, z. B. an Bolivien, verkauft. Die klimatischen Bedingungen erlauben in diesem Andenstaat Getreideproduktion nur in geringem Umfang. Grundnahrungsmittel sind hier einige Hirsearten.

- 3 a) Schildern Sie die kurzfristigen Auswirkungen der amerikanischen Brotgetreidelieferungen auf das Konsumentenverhalten in Bolivien.

Mit Änderung der Agrarpolitik in den USA in den 70er Jahren wurden die Getreideimporte für Bolivien wieder teurer.

- 3 b) Welche langfristigen Folgen hatte dies für die bolivianische Volkswirtschaft?

